

KATJUSCHA DARF NICHT STERBEN



Katjuscha

Die kleine Ekaterina (Katjuscha) Vladimirowna Kazakovka, geboren am 11. Februar 2003, ist gerade mal zwei Jahre alt. Sie lebt in Angarsk in Ostsibirien und leidet seit ihrer Geburt an einem schweren Herzfehler. Da dieser in Ostsibirien nicht behandelt werden kann, würde das für das Mädchen den sicheren Tod bedeuten, wenn sie nicht die Möglichkeit hat in Deutschland operiert zu werden. Da diese Operation aber sehr teuer und nicht in Eigeninitiative zu finanzieren ist, ruht die einzige Hoffnung der verzweifelten Eltern von Katerina auf den Menschen, die diesen Artikel lesen und helfen können!

Die furchtbare Diagnose

Elena und Wladimir Kazakov wünschten sich unbedingt ein Kind - doch erst nach zahlreichen Prozeduren und Behandlungen der Mutter wurde die kleine Katjuscha geboren.

Obwohl sie dafür sogar ihre Wohnung verkaufen mussten, war das Glück der Eltern nach der Geburt der Tochter unendlich groß.

Zunächst schien es, als ob alles in Ordnung sei - doch nach vier Monaten wurde bei der Kleinen die schreckliche Diagnose gestellt: Größere aortopulmonale Kollateralarterie, Ventrikelseptumdefekt. Ein Herzfehler dritten Grades. Für die Kazakovs brach eine Welt zusammen und seit diesem Tag leben sie in ständiger Angst, nach so vielen Sorgen, so vielen Mühen, ihr geliebtes Kind zu verlieren.

Katjuscha hat das Gewicht eines einjährigen Kindes - sie kann nur wenig laufen und der Besuch eines Kindergartens scheint für sie unmöglich. Elena, ihre Mutter, sagt weinend: "Wir haben große Angst davor, dass es jede Minute geschehen kann....."

Den Kazakovs geht es eigentlich recht gut. Sie haben eine schöne Wohnung, sind gut eingerichtet - Katjuscha hat viele Spielsachen. All das wurde allerdings gekauft, als beide Eltern noch arbeiten gehen konnten. Seit dem Befund jedoch ist Elena Tag und Nacht für ihre kleine Tochter da und das Geld wird knapp!

Die Irkutsker Ärzte können dem Mädchen nicht weiter helfen, obgleich die Ärzte alles versucht haben. Im Alter von neun Monaten wurde an Katjuschas Herzen in Bakulevo (der besten Klinik Moskaus) eine provisorische Operation durchgeführt. In Irkutsk ist eine solche Operation schon nicht mehr möglich.

Im vorigen Jahr wurde bei dem Mädchen eine Sondierung des Herzens durchgeführt. Nach diesem Eingriff erklärten dann die Ärzte, dass der Herzfehler von Katjuscha so schwer ist, dass die weitere Behandlung weder in Irkutsk noch in Moskau durchgeführt werden kann. Das Risiko einer solchen Operation wäre zu hoch und die Gefahr zu groß, dass das Mädchen diese nicht überlebt.



Die Ärzte in Irkutsk haben nun den Kazakovs empfohlen, zu warten, bis Katjuscha sechs oder sieben Jahre alt ist. Die Widerstandskräfte wären dann größer und das Risiko, dass die Kleine bereits während des Eingriffes sterben könnte, wesentlich geringer. Die Angst und Verzweiflung sowie der Gedanke, dass es dann bereits zu spät sein könnte, ist bei den Eltern verständlicherweise sehr groß - umso mehr, da vor kurzem ein Mädchen starb, welches die gleiche Diagnose wie die kleine Katjuscha hat. Für sie

ist es das Gefühl, auf den Tod der eigenen Tochter zu warten – ein Zustand, der nicht auszuhalten ist.

Aus diesem Grund hat die Familie sämtliche Ämter und Organisationen angeschrieben, um herauszufinden, ob es irgendwo im Ausland möglich wäre, der kleinen Katjuscha zu helfen - so stießen sie auf Deutschland. - Was für die russischen Ärzte noch unmöglich ist, ist in der Berliner Herzchirurgie fast schon "Routine".

Ein Problem sind dabei die immensen Kosten, die für eine solche Behandlung und Operation entstehen würden. Allein die Untersuchungen des Herzens käme auf etwa 7.000 Euro - die notwendige Operation würde dann die für die Eltern die unerschwingliche Summe von über 21.500 Euro kosten. Von den Fahrtkosten nach Deutschland und den Aufwendungen für einen notwendigen Dolmetscher ganz abgesehen..... Jeder weitere Tag, den Katjuscha nach dem schweren Eingriff in der Klinik verbringen müsste, käme erneut auf über 1.000 Euro.

Deshalb bitten wir hier und heute um die Hilfe all derer, die diesen Artikel lesen und denen das Schicksal der kleinen Katjuscha ans Herz geht! Bitte helfen Sie den Eltern dieses Mädchens, ihre Angst und Verzweiflung, den ständigen Gedanken an den Tod ihrer geliebten Tochter, zu verlieren und ihnen die Behandlung in Berlin zu ermöglichen!

Die Bereitschaft der Ärzte in Deutschland ist da, das Leben der kleinen Katjuscha zu retten - jetzt kommt es auf IHRE Hilfe an!

HILFT eV
VR-Bank Mainz
Kontonummer 111 4646
Bankleitzahl 550 604 17
Stichwort "Katjuscha"
IBAN DE83 5506 0417 0001 1146 46
BIC oder SWIFT CODE GENODE51MZ2